



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

DVR-Nr. 0029874(12187)

☎ 02620/2228 📠 06767143166

✉ Pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

Liebe Pfarrgemeinde!

Ein Aussätziger kam zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich rein machen. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will - werde rein! Sogleich verschwand der Aussatz und der Mann war rein. Jesus schickte ihn weg, wies ihn streng an und sagte zu ihm: Sieh, dass du niemandem etwas sagst, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring für deine Reinigung dar, was Mose festgesetzt hat - ihnen zum Zeugnis. Der Mann aber ging weg und verkündete bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die Geschichte, sodass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überallher zu ihm. (Mk 1, 40-45)

Kaum hat Markus zu Schreiben begonnen, verhüllt er schon wieder, was er eigentlich erzählen will. Die Welt wird neu, will er erzählen. Völlig neu. Aber wie und warum wird sie neu? Davon darf der Geheilte nichts weitererzählen. Das endgültige Heil ist in der Welt, der Aussätzige spürt es am eigenen Leib, soll aber darüber schweigen. Was er natürlich nicht kann. Und seine Verwandten erst recht nicht, wenn sie ihn gesund wiedersehen. Alle verbreiten die Heilung, obwohl sie schweigen sollen. Das alles ist mehr Rätsel als frohe Botschaft am Beginn des Evangeliums. Was genau will Markus mit der Geheimnistuerei?

Er will nicht, dass etwas vor der Zeit bekannt wird. Nicht zu Lebzeiten Jesu nämlich. Sonst verstehen die Menschen ihn falsch. Er ist kein Wundertäter oder Gesundheitsbeter. Er ist der Heiland, von Gottes Gnaden. Das versteht man aber nicht, wenn man nur die Gesundung der Kranken sieht. Das versteht man erst, wenn man vor dem leeren Grab steht und erkennt: Der Sohn Gottes hat Macht über alles Dunkle in der Welt, sogar über den dunklen Tod; den dunkelsten Tod als schmachlicher Verbrecher. Der Heiland wird zum Gekreuzigten; der Gekreuzigte zum himmlischen Herrscher. Erst die ganze Geschichte ergibt den Sinn. Sinn, den der Aussätzige schon zu Lebzeiten Jesu erfährt: Wer glaubt, ist heil.

Thomas Pläßmann



Nirgends konnte Jesus sich mehr blicken lassen – weil die Menschen in ihm den Wundertäter sahen. Doch Jesus war mehr als ein Zauberdoktor. Deshalb verbot er den Menschen, über ihre Heilungen zu reden. Denn kein Mensch wird von einem Wundertäter glauben, dass er der Messias ist. Dazu muss mehr kommen als ein paar Wunder. Dazu muss Liebe kommen, die bis zum Grab Liebe bleibt. Und heute? Würde Jesus heute unbeachtet bleiben, weil an Wunder nicht mehr geglaubt wird? Und was ist mit dem Angebot seiner Liebe?

Gottesdienst am Aschermittwoch

Am Mittwoch, den 14.02. 2018 feiern wir um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche die Hl. Messe des Aschermittwoch. Er eröffnet die Fastenzeit, die 40 Tage der Vorbereitung auf das Osterfest, dem größten Fest des Christentums, an dem die Auferstehung Jesu gefeiert wird.

"Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst." Mit diesen Worten wird am Aschermittwoch das Kreuz aus Asche auf die Stirn aufgetragen. Auch ein zweiter Satz soll sich ins Gedächtnis einprägen: "Kehr um und glaub an das Evangelium." Das Aschenkreuz soll die Endlichkeit des menschlichen Daseins bewusst machen und auf die Notwendigkeit der Umkehr und Buße hinweisen.

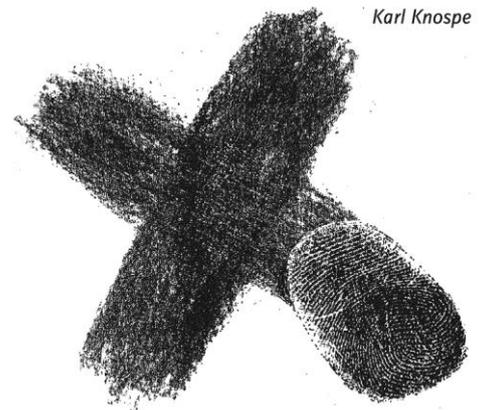
Das Leitwort der diesjährigen Fastenbotschaft von Papst Franziskus stammt aus dem Matthäus-Evangelium (24,12): "Weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe bei vielen erkalten".

Der Papst warnt uns: „Hütet Euch vor falschen Propheten“. Jeder einzelne müsse prüfen, ob er von den Lügen der falschen Propheten bedroht werde. "Diese Betrüger, die wertlose Dinge anbieten, nehmen hingegen das weg, was am kostbarsten ist: Würde, Freiheit und die Fähigkeit zu lieben". Wir sollen uns nicht von Geld blenden lassen und die schnelle Befriedigung nicht mit Glück verwechseln. Gleich schwer wiege die Eitelkeit und besonders das Leben in der virtuellen Welt. Unser Leben besteht aus persönlichen Kontakten. Wer sich selbst genüge, werde zum Opfer der eigenen Einsamkeit. Eitelkeit sei ein Werk des Teufels, der den Menschen das Böse als Gut und das Falsche als wahr vorgaukele.

Lasst Euer Herz nicht erkalten! Wenn Gefühlskälte die Liebe erstickt, hat der Teufel freie Bahn. Wer dieser Sünde verfällt, der lehnt Gott, sein Wort und die Sakramente ab. Das Fasten rüttelt uns auf, lässt uns unser Leben im Lichte der biblischen Offenbarung erkennen. In der Fastenzeit sollen wir uns auf die Begegnung mit dem Auferstandenen Herrn vorbereiten. Dabei laufen wir ihm nicht nach, sondern er kommt uns in unserem Leben entgegen. Dieses Entgegenkommen trifft besonders dann zu, wenn wir uns von ihm in der Sünde entfernt haben. Im Sakrament der Beichte spricht der Priester dem schuldig gewordenen Menschen die Verzeihung von Gott zu und macht ihn frei, sich mit Gott und seinen Mitmenschen zu versöhnen. Das Gespräch mit dem Priester kann hilfreich sein, die eigenen Fehler ins Wort zu bringen und gemeinsam mit dem Gegenüber nach alternativen Handlungsmöglichkeiten zu suchen. Deshalb kann es auch lohnend sein, regelmäßig zu ein und demselben Beichtvater zur Beichte und Aussprache zu gehen.

Ich stehe an den Sonntagen in der Fastenzeit um 9 Uhr in der Pfarrkirche zur Beichte und Aussprache zur Verfügung.

Grundsätzlich ist jeder Katholik dazu verpflichtet einmal jährlich seine schweren Sünden zu beichten (Can. 989 CIC).



Karl Knospe

Aschermittwoch:

Buße und Umkehr gehören zur Identität eines Christen, sind sein unverwechselbarer Fingerabdruck.

Pfarrflohmarkt im Pfarrzentrum

Da wir im Herbst viele Termine haben und es im Mai auch etwas wärmer ist findet unser alljährlicher Pfarrflohmarkt am Samstag den 5. Mai 2018 von 8-15 Uhr und am Sonntag den 6. Mai 2018 von 9-14 Uhr statt. Wenn Sie Dinge haben, die Sie gerne dem Flohmarkt geben möchten, können Sie jeweils von Montag bis Freitag von 9.00 – 13.00 Uhr die Sachen in den Pfarrhof bringen. Wir sind für jede „Gabe“ dankbar! Dennoch nehmen wir keine Fernsehgeräte, alte Computer und deren Zubehör

Kreuzweg in der Fastenzeit

Als Kreuzweg bezeichnet man ursprünglich die Nachahmung der Via Dolorosa in Jerusalem, zumeist in Form eines Stationsweges vor Wallfahrtskirchen. Aus dem Heiligen Land zurückgekehrte Pilger legten Nachbildungen der heiligen Orte in ihrer Heimat an; oftmals übertrugen sie exakt die Länge der Via Dolorosa auf ihren heimischen Kreuzweg. Der Mensch ist kreuzförmig, nach der Art eines Kreuzes geschaffen.

Auf dem Kirchbüchl beten wir den Kreuzweg an den Sonntagen in der Fastenzeit um 14:30 Uhr in der Pfarrkirche. Am 5. Fastensonntag um 15 Uhr den Dekanatskreuzweg um den Kirchbüchl.

„der Kirchbüchl“ kommt zurück

„der Kirchbüchl“ das Kommunikationsorgan der Pfarre Maria Kirchbüchl kommt zurück. Die letzte Ausgabe erschien im Juni 2004 und sah auf eine lange Tradition zurück. Auf Anregung des Pfarrgemeinderats traf sich letzte Woche ein Redaktionsteam um die Pfarrzeitung wieder einscheinen zu lassen. Es ist an zwei Ausgabe im Jahr gedacht. Die erste Ausgabe soll vor Ostern erscheinen. Da die Pfarrzeitung für Sie geschrieben wird, sind wir an ihrer Meinung und ihren Beiträgen interessiert. Das möglichst große Redaktionsteam war das Erfolgsrezept der alten Pfarrzeitung und ich denke kann es auch der Neuen werden. Nur keine Scheu meldet euch. Der Redaktionsschluss ist der 1. März. Ein besonders Anliegen ist mir da die Jugend, viele von euch sind auf Facebook und Instagram unterwegs, posten Bilder und schreiben Kurznachrichten mit eingeschränkter Anzahl der Zeichen. Die Pfarrzeitung bittet die möglich in einem Artiki ausführlich mit anderen zu teilen was einem wichtig ist.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag, zwei gute Wochen und dazu den Segen des Herrn.

Ihr P. Charbel Schubert OCist.

Gottesdienstordnung vom 11. Februar 2018 – 25. Februar 2018

SONNTAG 11.02.2018 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Familienmesse in Maria Kirchbüchl Intention: bitte um Hilfe in schwerer Krankheit
MONTAG 12.02.2018 vom Tag	
Dienstag 13.02.2018 vom Tag	504. Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Frau in Maria Kirchbüchl 18.00 Uhr Vesper, 18.30 Uhr Aussetzung und Rosenkranz, anschließend Wallfahrtsmesse mit Predigt Geistlicher Leiter: P. Paulus Nüss OCist. Pfarrer in St. Valentin – Landschach
Mittwoch 14.02.2018 ASCHERMITTWOCH Fast- und Abstinenztag	07.30 Uhr Spendung des Aschenkreuzes in VS – Höflein 18.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche mit Spendung des Aschenkreuzes Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 15.02.2018 vom Tag	
Freitag 16.02.2018 vom Tag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag 17.02.2018 vom Tag	
SONNTAG 18.02.2018 1. FASTENSONNTAG	09.00 Uhr Beichtgelegenheit in Maria Kirchbüchl 10.00 Uhr Sonntagsmesse in Maria Kirchbüchl Intention: In bestimmter Meinung 14.30 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche
MONTAG 19.02.2018 vom Tag	
Dienstag 20.02.2018 vom Tag	17.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für + Angehörige der Fam. Merian
Mittwoch 21.02.2018 vom Tag	17.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für + Angehörige v. Rosa Scheibenreif
Donnerstag 22.02.2018 KATHEDRA PETRI	
Freitag 23.02.2018 vom Tag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag 24.02.2018 HL. MATTHIAS, Apostel	
SONNTAG 25.02.2018 2. FASTENSONNTAG	09.00 Uhr Beichtgelegenheit in Maria Kirchbüchl 10.00 Uhr Sonntagsmesse in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde 14.30 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche